

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 69

FREITAG, DEN 30. AUGUST

2013

Inhalt:

	Seite		Seite
Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten	1469	Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung	1471
Plangenehmigungsbescheid	1469	Vierte Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg (ab Wintersemester 2010/2011)	1471
Öffentliche Zustellung	1470		
Öffentliche Auslegung des Antrages auf Einrichtung des Innovationsbereiches Reeperbahn+	1470		
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Kirchwerder 32	1470		

BEKANNTMACHUNGEN

Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten

Der Ausschuss des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten hat in seiner Sitzung am 11. April 2013 die nachstehende Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten beschlossen. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt als Aufsichtsbehörde über die Wasser- und Bodenverbände hat die Änderung der Satzung am 20. August 2013 genehmigt.

Hamburg, den 20. August 2013

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
als Aufsichtsbehörde**

Amtl. Anz. S. 1469

Satzung zur Änderung der Satzung des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten

Vom 11. April 2013

Die Satzung des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten vom 27. März 1996 (Amtl. Anz. Nr. 108 vom 6. Juni 1996 S. 1401), zuletzt geändert am 5. Dezember 2012 (Amtl. Anz. Nr. 13 vom 15. Februar 2013 S. 216), wird wie folgt geändert:

1. § 19 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„Es bestehen folgende Vorteilsklassen, in denen die jeweils genannten jährlichen Flächenbeiträge zu leisten sind:

In Vorteilsklasse I je ha 2,36 Euro

In Vorteilsklasse II je ha 4,72 Euro

In Vorteilsklasse III je ha 5,87 Euro

Der Flächenbeitrag für bebaute Flurstücke mit einer Größe von weniger als einem Hektar beträgt 1,78 Euro.“

2. In § 19 Absatz 6 wird hinter Satz 1 folgender Satz eingefügt:

„Der jährliche Mindestbeitrag für jedes Flurstück beträgt 20,00 Euro.“

Plangenehmigungsbescheid

– Umgestaltung der Hochwasserschutzanlagen
Hower Hauptdeich bei Dkm 15,000 und Dkm 15,573,
Kraueler Hauptdeich zwischen Dkm 7,418 bis
Dkm 10,229 und Neuengammer Hauptdeich
bei Dkm 6,787 –

Der Plan für die Umgestaltung der oben genannten Hochwasserschutzanlagen durch die Änderung der binnenseitigen Deichgrundgrenzen ist durch den Plangenehmigungsbescheid des Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz, Fachbereich Deichverteidigung und Deichaufsicht (Plangenehmigungsbehörde), vom 23. August 2013 festgestellt worden. Die Feststellung beruht auf § 55 des Hamburgischen Wassergesetzes in Verbindung mit § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes. Den bekannten Betroffenen wurde der Plangenehmigungsbescheid zugestellt.

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz, Fachbereich Planung und Entwurf Hochwasserschutz, hat am 19. Juni 2013 beim Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz, Fachbereich Deichverteidigung und Deichaufsicht (Plangenehmigungsbehörde), die oben genannte Umgestaltung der Hochwasserschutzanlagen Hower, Kraueler und Neuengammer Hauptdeich beantragt.

Gegenstand des Vorhabens ist die Änderung der binnenseitigen Deichgrundgrenzen. Insgesamt wurden etwa 1500 m² in das Verwaltungsvermögen Hochwasserschutz übertragen.

Die genehmigten Pläne werden öffentlich ausgelegt in der Zeit vom 9. September 2013 bis zum 23. September 2013 im Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt, Kundenservice, Wentorfer Straße 38 a, 21029 Bergedorf, montags und dienstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, mittwochs geschlossen, donnerstags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, und im Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz, Sachsenkamp 1–3, Raum B 7.27, 20097 Hamburg, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung unter Telefon: 040/4 28 26 - 25 40.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber den der Plangenehmigungsbehörde nicht bekannten Betroffenen als zugestellt.

Gegen den Plangenehmigungsbescheid kann binnen eines Monats nach Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts Hamburg, Lübeckertordamm 4, 20099 Hamburg, Klage erhoben werden.

Hamburg, den 23. August 2013

**Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer
– Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz –
Fachbereich G4 Deichverteidigung und Deichaufsicht
als Plangenehmigungsbehörde**

Amtl. Anz. S. 1469

Öffentliche Zustellung

Der Aufenthalt des Herrn Marlon Vincio APOLO ACOSTA, geboren am 17. Juli 1978, zuletzt wohnhaft Max-Pechstein-Straße 4, 22115 Hamburg, ist unbekannt.

Beim Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 8, Erdgeschoss, 20095 Hamburg, wird am 9. September 2013 zur öffentlichen Zustellung nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), zuletzt geändert am 11. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2418), eine Benachrichtigung ausgehängt, dass für den Genannten ein Schreiben im Fachamt Jugend- und Familienhilfe, Klosterwall 8, Zimmer 223, 20095 Hamburg, montags oder donnerstags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr zur Abholung bereitliegt.

Die Zustellung gilt nach § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes am 23. September 2013 als bewirkt.

Hamburg, den 12. August 2013

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 1470

Öffentliche Auslegung des Antrages auf Einrichtung des Innovationsbereiches Reeperbahn +

Zur Stärkung des Einzelhandels- und Dienstleistungszentrums an der Reeperbahn, um den Hans-Albers-Platz und die Große Freiheit soll der Innovationsbereich Reeperbahn+ eingerichtet werden. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte legt den Antrag der ASK GmbH als Aufgabenträger gemäß § 5 Absatz 6 des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) vom 28. Dezember 2004 (HmbGVBl. 2004 S. 525), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren vom 19. Juni 2013 (HmbGVBl. 2013 S. 301), öffentlich aus:

Der Antrag (Gebietsabgrenzung, Maßnahmen- und Finanzierungskonzept) kann in der Zeit vom 9. September 2013 bis 9. Oktober 2013 montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (040/4 28 54 - 35 68/- 34 30) im Bezirksamt Hamburg-Mitte, Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt, Klosterwall 8, VIII. Stock, Geschäftsstelle Zimmer 823, 20095 Hamburg, eingesehen werden.

Der Antrag kann außerdem im Internet eingesehen werden unter: www.bid-reeperbahn.de.

Während der Auslegungszeit können Anregungen zu dem Antrag bei der genannten Dienststelle schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die Eigentümer der im Innovationsbereich belegenen Grundstücke haben während der Auslegungszeit das Recht, der Einrichtung des Innovationsbereiches zu widersprechen.

Ein Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der genannten Dienststelle einzulegen. Nicht fristgerecht eingelegte Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Hamburg, den 23. August 2013

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte

Amtl. Anz. S. 1470

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Kirchwerder 32

Das Bezirksamt Bergedorf beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), für einen Bereich am Kirchwerder Hausdeich 180–200 den bestehenden Baustufenplan Bergedorf IV vom 10. März 1953, erneut festgestellt am 14. Januar 1955, zu ändern (Aufstellungsbeschluss B 06/13).

Das Plangebiet wird wie folgt begrenzt: Kirchwerder Hausdeich – Südwestgrenze des Flurstücks 7773 – über die Flurstücke 7773, 7830, 9036 und 6566 – Südost-, Südwest- und Nordwestgrenze des Flurstücks 7835 der Gemarkung Kirchwerder.

Eine Karte, in der das Gebiet farbig angelegt ist, kann beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Bergedorf, Wentorfer Straße 38 a, 21029 Hamburg,

montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr eingesehen werden.

Durch den Bebauungsplan mit der vorgesehenen Bezeichnung Kirchwerder 32 soll der städtebauliche Charakter eines aufgelockerten und gewachsenen Siedlungsbereichs am Kirchwerder Hausdeich gesteuert werden. Die Siedlungsentwicklung soll behutsam und im ortstypischen Rahmen erfolgen unter Berücksichtigung insbesondere der Belange von Landwirtschaft, Gartenbau und Denkmalschutz. Dementsprechend sollen insbesondere Dorfgebiete und Flächen für die Landwirtschaft festgesetzt werden.

Hamburg, den 22. August 2013

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1470

Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung

Die Handelskammer Hamburg stellt mit dieser Bekanntmachung ein Schriftstück (Bescheid vom 2. Mai 2013, Aktenzeichen GVI/2/2013/12; Widerruf der nach § 34 d Absatz 1 GewO erteilten Erlaubnis vom 19. Dezember 2008; Löschung aus dem Versicherungsvermittlerregister) an Herrn Ralf Görtz, letzte bekannte Anschrift: Hempenkamp 11a, 22359 Hamburg, gemäß § 1 Absatz 1 des Hamburgischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 des Verwaltungszustellungsgesetzes öffentlich zu. Wegen der nicht zu ermittelnden Anschrift des vorgenannten Adressaten ist eine Zustellung auf andere Art nicht möglich. Das Schriftstück kann in der Handelskammer Hamburg, Adolfsplatz 1, Raum 268 (II. Etage), 20457 Hamburg, während der allgemeinen Öffnungszeiten eingesehen werden. Durch diese Bekanntmachung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste eintreten können.

Hamburg, den 22. August 2013

Handelskammer Hamburg

Amtl. Anz. S. 1471

Vierte Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg (ab Wintersemester 2010/2011)

Vom 11. April 2013

Das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg hat am 11. April 2013 die vom Hochschulsenat am 11. April 2013 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 4. Dezember 2012 (HmbGVBl. S. 510, 518) beschlossene vierte Änderung der fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg vom 28. Oktober 2010 (Amtl. Anz. 2011 Nr. 50, S. 1498), zuletzt geändert am 18. Oktober 2012 (Amtl. Anz. 2013 Nr. 2, S. 29), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG in der nachstehenden Fassung genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Änderungen zu § 4 Absatz 1
- § 2 Änderungen der Modulbeschreibungen „Einführung in das künstlerische Arbeiten“, „Designgeschichte und -theorie“ sowie „künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“
- § 3 Änderungen der begleitenden Grundlagenveranstaltungen
- § 4 Inkrafttreten

§ 1

Die fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 Absatz 1 werden wie folgt geändert:

Absatz 1 Wahlpflichtmodul „Einführung in das künstlerische Arbeiten“ erhält eine neue Fassung:

Wahlpflichtmodule „Einführung in das künstlerische Arbeiten“: Diese Module werden nur im 1. Studienjahr angeboten. Die Studierenden müssen zwei Module nach Wahl erfolgreich absolvieren.

- Einführung in das künstlerische Arbeiten Bildhauerei/Bühnenraum
- Einführung in das künstlerische Arbeiten Design
- Einführung in das künstlerische Arbeiten Film
- Einführung in das künstlerische Arbeiten Grafik/Typografie/Fotografie
- Einführung in das künstlerische Arbeiten Malerei/Zeichnen
- Einführung in das künstlerische Arbeiten Zeitbezogene Medien

Absatz 1 Grundlagenveranstaltungen erhält eine neue Fassung:

Die Studierenden müssen zwei unterschiedliche Grundlagenveranstaltungen nach Wahl bestehen.

- Grundlagen Bildhauerei/Bühnenraum
- Grundlagen Design
- Grundlagen Film
- Grundlagen Grafik/Typografie/Fotografie
- Grundlagen Malerei/Zeichnen
- Grundlagen Zeitbezogene Medien

Absatz 1 Wahlpflichtmodule „wissenschaftliche Studien“, Absatz 2 Punkt 2, Absatz 3 Punkt 2 und Absatz 4 Punkt 2 erhalten folgende Fassungen:

- Ästhetische Theorien
- Designtheorie und -geschichte
- Kunst- und Kulturwissenschaften, Gender Studies
- Kunstgeschichte
- Kunsttheorie
- Philosophie

§ 2

Änderungen der Modulbeschreibungen „Einführung in das künstlerische Arbeiten“, „Designgeschichte und -theorie“ sowie „künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“.

Das Wahlpflicht-Modul „Einführung in das künstlerische Arbeiten“ erhält folgende Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, das Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Einführung in das künstlerische Arbeiten		
Veranstaltungstyp: künstlerische Arbeit in der Klasse		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: die Veranstalter dieses Moduls sind die einzelnen künstlerischen Studienschwerpunkte		
Aus den nachfolgenden Angeboten a) bis f) sind im 1. Studienjahr nach Wahl des bzw. der Studierenden zwei zu belegen:		
a) Bildhauerei/Bühnenraum b) Zeitbezogene Medien c) Malerei/Zeichnen d) Design e) Film f) Grafik/Typografie/Fotografie		
Inhalt des Moduls: a) – d) und f): - Einführung in die künstlerische Praxis - Einführung in das experimentelle und projektbezogene Arbeiten e): Analyse der Montage von Bild und Ton in exemplarischen Filmen der Filmgeschichte; Behandlung und Betrachtung der Autorentheorie; Präsentation der eigenen Arbeit; Ideenfindung, Konzeption und praktische Durchführung des Erstjahresprojektes mit praktischer und inhaltlicher Betreuung (Einzel- und Gruppenkorrektur); Teilnahme an Erstjahresprojekten der KommilitonInnen		
Lernziele: a): - Präzisierung der eigenen künstlerischen Ansätze - Erwerb grundlegender praktischer künstlerischer Erfahrungen und Fertigkeiten - Erwerb differenzierter künstlerischer Begriffe b - c): - Entwicklung und Präzisierung der eigenen Ansätze - Erwerb grundlegender praktischer Erfahrungen und Fertigkeiten - Erwerb differenzierter künstlerischer Begriffe d): Orientierung und Übung hinsichtlich einer freien künstlerischen sowie einer auf konkrete Aufgabenstellungen bezogenen Arbeitsweise in verschiedenen Entwicklungsschritten (Aufgabenanalyse, Ideenfindung, zwei- und dreidimensionale Darstellung, Präsentation) e): - Verständnis zum Aufbau von Film durch Montage von Bild und Ton - Erwerb der Fähigkeit zur Analyse der eigenen Faszination an einer Geschichte - Einführung in Ideenfindungs-Techniken - Präzisierung der eigenen künstlerischen Ansätze - Erwerb von Grundkenntnissen des Schreibens eines Exposés, des Umgangs mit der Kamera und des Montierens - Erwerb differenzierter dramaturgischer und künstlerischer Begriffe und deren Anwendung durch das Präsentieren und Diskutieren filmischer Arbeiten (eigene und die anderer) f): - Erwerb grundlegender praktischer gestalterischer und künstlerischer Erfahrungen und Fertigkeiten - Erwerb von Kenntnissen über künstlerisch-kommunikative Prozesse - Präzisierung der eigenen künstlerischen Ansätze		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Bestandene Prüfung zur Aufnahme des Studiums		
Art der Prüfungsleistung: Abschlusseinzel- und Gruppenkorrektur; Präsentation der künstlerischen Arbeiten am Ende des 2. Semesters		
Anzahl der Leistungspunkte pro Modul je Semester: LAGym: 14 LAPS, LAS: 14	Workload in h pro Modul und pro Woche: Präsenzstudium: 3,0 Selbststudium: 16,0	Turnus: jeweils im 1. und 2. Semester

Das Modul Designgeschichte und -theorie wird in Designtheorie und -geschichte umbenannt und erhält folgende neue Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte (Grundlagen)		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Anhand der historischen Entwicklung des Designs (das im Sinne eines erweiterten Designbegriffes auch Praxen der Kunst und der Architektur umfasst) wird das Verhältnis von Gestaltungspositionen zur Ideen- und Sozialgeschichte vermittelt und Möglichkeiten und Grenzen gestalterischer Praxis reflektiert.		
Lernziele: - Grundlegender Überblick über die historische Entwicklung von Design im ideen- und sozialgeschichtlichen Kontext - Kenntnis der historischen Grundlagen eines erweiterten Designverständnisses - Fähigkeit zur Analyse und Beurteilung von historischen Designentwicklungen		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: aktive Teilnahme, Referat		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 4 LAPS, LAS: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium: 3,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 1. und 2. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Zeitgenössisches Design und Positionen der Designtheorie werden rezipiert, analysiert und kritisch kontextualisiert. In Diskussionen wird Design im Kontext gesellschaftspolitischer Fragestellungen kritisch reflektiert.		
Lernziele: - Lese-, Rezeptions-, Argumentations- und Diskussionskompetenz - Kenntnis theoretischer Grundlagen eines erweiterten Designverständnisses. - Fähigkeit, Vermittlungsstrategien zu entwickeln		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Nachweis von 8 credits (ECTS) aus dem Bereich „wissenschaftliche Studien“ des 1. und 2. Semester		
Art der Prüfungsleistung: Referat und/oder Hausarbeit (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 3./4. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Designtheorie und -geschichte		
Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Exkursion		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter: Studienschwerpunkt Theorie und Geschichte		
Inhalte des Moduls: Anhand von aktuellen gesellschaftlichen Problem- und Fragestellungen wird ein Verständnis von Design erarbeitet, das Gestaltung als Praxis der gesellschaftlichen Veränderung versteht. Zeitgenössischen und historische Positionen des Designs, der Kunst, der Architektur und anderer, angrenzender Felder werden diskutiert und analysiert. Darauf aufbauend werden eigenständige theoretische Positionierungen vorgenommen.		

Lernziele: - Wissenschaftliche Methodenkompetenz - Fähigkeit zur Beobachtung, Analyse und Beurteilung von zeitgenössischen, internationalen Designentwicklungen - Fähigkeit, designtheoretische Fragestellungen eigenständig zu formulieren und wissenschaftlich zu bearbeiten		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym, LAPS, LAS: Nachweis von mindestens 4 credits (ECTS) aus dem Bereich „wissenschaftliche Studien“ des 3. und 4. Semesters		
Für LAGym (7. Sem.): Nachweis von mindestens 4 credits (ECTS) aus dem Bereich „wissenschaftliche Studien“ des 5. und 6. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Referat, Hausarbeit		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jedes Semester Empfohlen für: 5./6./7. Semester

Das Pflichtmodul „künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“ erhält folgende neue Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 1./2. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung zeitgenössischer, bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten.		
Lernziele: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: Bestandene Prüfung zur Aufnahme des Studiums		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: LAGym: 4 LAPS, LAS: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 3,5 Selbststudium LAPS, LAS: 3,5	Turnus: jeweils im 1. und 2. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 3./4. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion und Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten. - Verknüpfung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben mit Diskussionen im kultur- und erziehungswissenschaftlichen Kontext.		
Lernziel: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst.		

- Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym, LAPS, LAS: Nachweis von 8 credits (ECTS) für das Modul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“ des 1. und 2. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jeweils im 3. und 4. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 5./6. Semester		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion und Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten. - Vorbereitung auf die Bachelorprüfung.		
Lernziele: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym, LAPS, LAS: Nachweis von 4 credits (ECTS) für das Modul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“ des 3. und 4. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2 LAPS, LAS: 2	Workload in h pro Woche: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5 Selbststudium LAPS, LAS: 1,5	Turnus: jeweils im 5. und 6. Semester

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Modultitel: Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug 7./8. Semester (nur LAGym)		
Veranstaltungstyp: Kolloquium, Seminar oder Projekt		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Veranstalter/-in: Frau Prof. Ziese, wechselnde Lehraufträge		
Inhalte des Moduls: - Präsentation und Diskussion künstlerischer Arbeiten der Teilnehmer. - Reflexion und Weiterentwicklung der individuellen künstlerischen Entwicklungsvorhaben der Studierenden als Ausgangspunkt künftiger Vermittlungspraxis im Kontext der Entwicklung bildender Kunst und ihren kulturellen Kontexten. - Vorbereitung auf die Bachelorprüfung.		
Lernziele: - Verständnis für die Bedingungen, Zugriffsweisen und Verfahren künstlerischer Praxis. - Fähigkeit zur Verknüpfung verschiedener Studienfelder innerhalb der Bildenden Kunst. - Fähigkeit zur qualitativen Differenzierung künstlerischer Arbeitsergebnisse. - Fähigkeit zur angemessenen Verbalisierung künstlerischer Zusammenhänge.		

Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse:		
Für LAGym: Nachweis von 4 credits (ECTS) für das Modul „Künstlerische Entwicklungsvorhaben im Berufsbezug Lehramt“ des 5. und 6. Semesters		
Art der Prüfungsleistung: Fachgespräch in der künstlerischen Abschlusseinzelkorrektur oder im Kolloquium (Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.)		
Anzahl der Leistungspunkte: LAGym: 2	Workload in h pro Woche: Präsenzstudium: 1,5 Selbststudium LAGym: 1,5	Turnus: 7. und 8. Semester

§ 3

Änderungen der begleitenden Grundlagenveranstaltungen

Die Grundlagenbeschreibung „Bildhauerei“ wird umbenannt in „Bildhauerei/Bühnenraum“ und erhält folgende Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Titel der Grundlagenveranstaltung: Grundlagen Bildhauerei/Bühnenraum		
Veranstaltungstyp: Seminar, Übung, Projektarbeit		
Veranstalter/-in: Prof. Gaycken		
Inhalt: Über die Entdeckung und Entwicklung des bildhauerischen Ausdrucks		
Lernziel: - Kenntnisse über Material und dessen haptische Qualitäten - Umsetzung von Alltagsphänomenen in die Bildhauerei		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: Abschlussgruppenkorrektur		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 3,5 Selbststudium: 1,75	Turnus: 1. und 2. Semester

Die Grundlagenbeschreibung „Design“ erhält folgende Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Titel der Grundlagenveranstaltung: Grundlagen Design		
Veranstaltungstyp: Seminar, Übung, Projektarbeit		
Veranstalter/-in: Prof. Lohmann		
Inhalt: Projektbezogenes Arbeiten anhand konkreter Aufgabenstellungen		
Lernziel: - Aneignung wechselnder Themen durch fundierte Recherchen und persönliche Bezüge - Vermögen, konkrete Aufgaben kreativ zu analysieren und mit dem Anspruch auf innovative Ergebnisse individuell zu bearbeiten - Kenntnis einer projektbezogenen Arbeitsweise in relevanten Entwicklungsschritten (Aufgabenanalyse, Recherche, Ideenfindung, zwei- und dreidimensionale Darstellung, visuelle und verbale Präsentation)		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: Abschlussgruppenkorrektur		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 3,5 Selbststudium: 1,75	Turnus: 1. und 2. Semester

Die Grundlagenbeschreibung „Film“ erhält folgende Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Titel der Grundlagenveranstaltung: Grundlagen Film		
Veranstaltungstyp: Seminar, Übung, Projektarbeit		
Veranstalter/in: Prof. Pethke		
Inhalt: Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Bild und Ton im Film; Einführung in das filmische Erzählen und dessen Grundbegriffe; Diskussion und Erprobung von Möglichkeiten der Montage von Film; Erprobung des eigenen künstlerischen Arbeitens in Übungen		
Lernziel: - Inhaltliche und praktische Kenntnisse zum Verhältnis von Bild und Ton im Film - Erwerb der Fähigkeit zur Analyse von Montage im Film - Erwerb von Grundwissen über den künstlerischen Umgang mit Film - Kenntnisse der Autorenfilmtheorie - Praktische Kenntnisse durch Erarbeiten eigener Übungen (Ideenfindung, Erzählhaltung, kleine Übungen zum Verhältnis von Bild und Ton)		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: Abschlussgruppenkorrektur		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 3,5 Selbststudium: 1,75	Turnus: 1. und 2. Semester

Die Grundlagenbeschreibung „Zeitbezogene Medien“ erhält folgende Fassung:

Studiengang: Bachelor-Teilstudiengang Bildende Künste für das Lehramt an Gymnasien, das Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I, Lehramt an Sonderschulen		
Titel der Grundlagenveranstaltung: Grundlagen Zeitbezogene Medien		
Veranstaltungstyp: Seminar, Übung, Projektarbeit		
Veranstalter/-in: Prof. Markusen		
Inhalt: - Grundlagen des Phänomens „Zeit“ - Grundlagen des Mediatisierens		
Lernziel: - Kenntnisse im Umgang mit zeitbezogenen Phänomenen - Kenntnis und Anwendung medienimmanenter Möglichkeiten in der künstlerischen Praxis		
Teilnahmevoraussetzungen/erforderliche und nützliche Vorkenntnisse: keine		
Art der Prüfungsleistung: Abschlussgruppenkorrektur		
Anzahl der Leistungspunkte je Semester: 4	Workload in h pro Woche je Semester: Präsenzstudium: 3,5 Selbststudium: 1,75	Turnus: 1. und 2. Semester

§ 4

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg in Kraft.

Hamburg, den 11. April 2013

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Amtl. Anz. S. 1471

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Ausschreibung bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerin/ bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger

Der Kehrbezirk 530 der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum 1. November 2013 mit **einer/einem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin/bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger** zu besetzen.

Der Kehrbezirk liegt im Bezirksbereich Hamburg Wandsbek und umfasst Anteile des Stadtteils Volksdorf (Ortsteil 525).

In 2012 soll das Arbeitswertevolumen für die gesamten Tätigkeiten ca. 112.000 AW betragen haben. Wir weisen darauf hin, dass das Arbeitswertevolumen für die hoheitlichen Tätigkeiten deutlich geringer ist. Der Kehrbezirk umfasst derzeit 2213 Liegenschaften, von denen 73 Liegenschaften ungenutzt sind. Der Kehrbezirk besteht überwiegend aus Einfamilienhäusern.

Die Aufgaben des Kehrbezirks werden seit dem 1. Juli 2013 von einem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger eines benachbarten Bezirks in Stellvertretung wahrgenommen. Wir weisen darauf hin, dass hinsichtlich der nicht-hoheitlichen Tätigkeiten weiterhin Kundenbindungen zum vorherigen Kehrbezirkseinhaber bestehen können.

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt sucht für diesen Kehrbezirk eine engagierte Persönlichkeit, die die Voraussetzungen zur bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin oder zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger erfüllt.

Die Bestellung ist auf sieben Jahre befristet. Auf die Bestimmungen des § 12 (1) Schornsteinfegerhandwerksgesetz (SchfHwG) wird hingewiesen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten einer bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin/eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers werden in den §§ 13 bis 16 SchfHwG beschrieben.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen für die Ausübung der Tätigkeit einer bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin/eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers geeignet sein. Gemäß § 9 (2) SchfHwG ist fachlich und persönlich geeignet, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Das ist der Fall bei Personen, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die nach §§ 7 bis 9 Handwerksordnung (HwO) ohne weiteres in die Handwerksrolle eingetragen werden können.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über die für die Erfüllung der Aufgabe von bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerinnen/bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegern erforderlichen Rechtskenntnisse verfügen und diese auf Verlangen nachweisen.

Bewerberinnen und Bewerber, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, müssen erklären, dass sie über Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für die Ausübung der Tätigkeit von Bezirksschornsteinfegermeistern erforderlich sind.

Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wird nach ihrer Eignung, Befähigung und fachlichen Leistung vorgenommen.

Mit der schriftlichen Bewerbung, die den Familiennamen, die Vornamen, die Anschrift, die Telefon- und gegebenenfalls die Telefax-, die Mobilfunknummer und eine E-Mail-Adresse enthält sowie vom Bewerber unterschrieben wird, sind folgende Unterlagen vorzulegen

- a) Unterschriebener tabellarischer Lebenslauf, der genaue Angaben über die schulische und berufliche Vorbildung, den beruflichen Werdegang und über zusätzliche Qualifikationen und Abschlüsse enthält,
- b) Nachweis über das Vorliegen der Voraussetzungen zur Eintragung in die Handwerksrolle:
 - Zeugnisse über die Gesellenprüfung und
 - die Meisterprüfung oder
 - über gleichwertige Qualifikationen, im Fall einer in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworbenen Berufsqualifikation die nach § 6 EU/EWR-Handwerksverordnung vorzulegenden Unterlagen und Bescheinigungen,
- c) Lückenlose Nachweise über bisherige Schornsteinfeger-tätigkeiten, wie Bestellsurkunden, Arbeitsverträge oder vergleichbare Unterlagen,
- d) Nachweise über zusätzliche Qualifikationen, Weiterbildungsmaßnahmen und Abschlüsse (hierzu zählen auch Teilnahmebescheinigungen für Seminare und Schulungen),
- e) Erklärung, dass die Bewerberin/der Bewerber im Falle einer Bestellung ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde – Belegart O – gem. § 30 Bundeszentralregistergesetz beantragt,
- f) Erklärung, dass die Bewerberin/der Bewerber im Falle einer Bestellung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister zur Vorlage bei einer Behörde nach § 150 (5) Gewerbeordnung oder bei Bewerbern, die ihre Berufsqualifikation in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz erworben haben, eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Herkunftsstaates, dass die Ausübung des Gewerbes nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt worden ist, beantragt und vorlegt. Werden im Herkunftsstaat die vorgenannten Unterlagen nicht ausgestellt, können sie durch eine Versicherung an Eides Statt oder in Staaten, in denen es eine solche nicht gibt, durch eine feierliche Erklärung ersetzt werden, die die Bewerber vor einer zuständigen Behörde, einem Notar oder einer entsprechend bevollmächtigten Berufsorganisation des Herkunftstaates abgegeben haben und die durch diese Stelle bescheinigt wurde,
- g) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbstständiger Tätigkeit eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Entrichtung der Sozialversicherungsbeiträge für Selbständige (für die Bewerberin/den Bewerber selbst sowie deren Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen),
- h) Bei Bewerberinnen und Bewerbern in ausgeübter selbstständiger Tätigkeit eine steuerrechtliche Unbedenklich-

keitsbescheinigung (Bescheinigung in Steuersachen) des zuständigen Finanzamtes,

- i) Erklärung darüber, ob innerhalb der letzten zwölf Monate gegen die Bewerberin oder den Bewerber strafrechtliche Verurteilungen ergangen sind, ein gerichtsfestes Strafverfahren anhängig ist oder ein anhängiges Ermittlungsverfahren bekannt ist,
- j) Erklärung darüber, dass die Bewerberin/der Bewerber gesundheitlich geeignet ist, die Aufgaben einer bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegerin/eines bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegers wahrzunehmen,
- k) Erklärung darüber, dass im Falle einer Bestellung eine vorhandene Bestellung aufgegeben wird.

Die Bewerbungsunterlagen unter Punkt b bis d sind der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Kopie zu übersenden. Bitte keine Originale einreichen. Eine Beglaubigung ist nicht erforderlich. Vor der Bestellung kann die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Vorlage der in Kopie eingereichten Unterlagen im Original verlangen. Die Bescheinigungen/Erklärungen der Punkte e bis k dürfen nicht älter als 3 Monate sein.

Der Bewerbung können weitere Unterlagen beigelegt werden, die zusätzliche Auskünfte über die Befähigung und fachliche Leistung der Bewerberin oder des Bewerbers geben.

Sollte die Bewerberin oder der Bewerber einen Kehrbezirk außerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg haben, teilt sie/er der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Name, Anschrift, Telefon-/Telefaxnummer und E-Mail-Adresse der zuständigen Aufsichtsbehörde mit.

Auf § 10 (1) SchfHWG, wonach bevollmächtigte Bezirksschornsteinfegerinnen und bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger nur für jeweils einen Kehrbezirk bestellt werden können, wird hingewiesen.

Im Fall einer Bestellung entstehen Kosten nach dem Gebührengesetz vom 5. März 1986 (HmbGVBl. 1986, S. 37), letzte Änderung vom 14. Dezember 2010 (HmbGVBl. S. 236) in Verbindung mit der Gebührenordnung für Amtshandlungen auf dem Schornsteinfegerwesen vom 7. Dezember 2010 (HmbGVBl. 2010, S. 639).

Ihre schriftliche Bewerbung muss mit den erforderlichen Unterlagen bis zum **17. September 2013 um 10.30 Uhr** unter Angabe des Aktenzeichens „**DK IB1 289/13**“ in der **Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Zentrale Vergabeaufsicht, ZVA, Zimmer E 01.421, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg** eingegangen sein.

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden vorbehaltlich der folgenden Ausnahmen **nicht zurückgesandt**.

Im Falle fehlender/unvollständiger, veralteter oder nicht fristgemäß eingesandter Bewerbungsunterlagen sind die Bewerberinnen und Bewerber in der Regel vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Die Bewerbungsunterlagen werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt.

Im Falle einer Berufung auf Bewerbungsunterlagen einer früheren Bewerbung gelten die Bewerbungsunterlagen in der Regel als nicht eingesandt! Sie werden mit entsprechendem Vermerk zurückgesandt. **Dies gilt nicht** für den Verweis auf die Auskunft aus dem Gewerbezentralregister bzw. das Führungszeugnis sowie die Nachweise der Punkte g und h einer früheren Bewerbung, solange diese Unterlagen zum Zeitpunkt der Bewerbung für den ausgeschriebenen Kehrbezirk noch Gültigkeit besitzen. Diese Regelung gilt im Rahmen dieser Ausschreibung auch nicht, wenn der Bewerber auf Bewerbungsunterlagen für die kürz-

lich ausgeschriebenen Kehrbezirke HH Nr. 102, 215, 217, 315, 416, 422, 513, 516, 518, 519 oder 531 verweist. In diesem Fall sind jedoch mindestens die Punkte a, c und d im Rahmen einer erneuten Bewerbung zu aktualisieren.

Bitte beachten Sie, dass bei der Auswertung der Bewerbungsunterlagen **nur eingereichte Qualifikations- und Weiterbildungsnachweise** berücksichtigt werden können. Teilnahmebescheinigungen für allgemeine Schulungen werden bis zu 5 Jahren rückwirkend ab dem Monat der Ausschreibung berücksichtigt. Sonstige Qualifikations- und Lehrgangsnachweise werden i.d.R. ohne zeitliche Einschränkung berücksichtigt.

Wenn der Bewerber in einem **DIN EN ISO-zertifizierten Betrieb** arbeitet, ist der Bewerbung hierüber ein Nachweis beizulegen.

Für Auskünfte zum Auswahlverfahren steht Ihnen die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Herr Haas, Telefon: 040 / 4 28 40 - 26 12, gerne zur Verfügung.

Hamburg, den 19. August 2013

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

748

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 13 A 0300

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: **13 A 0300**
Landschaftsbauarbeiten
4121 K 1250 Schaffung eines Parkplatzprovisoriums
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
**Bundeswehrkrankenhaus,
Lesserstraße 180, 22589 Hamburg**
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
70 Stellplätze auf dem jetzigen Rasenplatz neben dem Hubschrauberlandeplatz
Art und Umfang der Leistung:
70 Stellplätze und Fahrstreifen in Dränpflaster herstellen, gesamter Parkplatz ist mit 40 cm dränfähigem Material zur Rückhaltung von Regenwasser herzustellen:
– 1600 m² Oberboden räumen
– 500 m³ Boden Klasse 2–4 räumen und abfahren
– 1600 m² Filterschicht
– 1600 m² Tragschicht
– 1600 m² Geogitter
– 1600 m² Dränpflaster

- 10 Stück Parkplatzleuchten einfach
- 3 Stück Parkplatzleuchten Doppelausleger
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführung am: 23. September 2013
Fertigstellung der Leistungen am: 22. November 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Bewerbungsschluss: 6. September 2013
Versand der Verdingungsunterlagen: 13. September 2013
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe des Entgeltes: 7,- Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!
Empfänger: siehe Buchstabe a)
Kontonummer: 1027 210 333
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33
BIC-Code: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0300
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
Hinweis:
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn
 - auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
 - gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
 - das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:
1. Oktober 2013, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunterneh-

men ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 1. November 2013
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):
Vergabekammer (§ 104 GWB)
- x) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Technische Fragen: Herr Vetter
Telefon: 040 / 4 28 42 - 284

Hamburg, den 22. August 2013

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –

749

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 13 A 0305

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: **13 A 0305**
Medienzähler
4115K0904_01
HAK Medienverbrauchszähleinrichtungen
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –

- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Elektro-/Schwachstrominstallationsarbeiten
- e) Ort der Ausführung:
Stoltenstraße 13, 22089 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
Unterkunfts-/Verwaltungsgebäude
Art und Umfang der Leistung:
Elektroinstallationsarbeiten im Bauvorhaben Einbau von Medienverbrauchszähleinrichtungen
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführung am: 14. Oktober 2013
Fertigstellung der Leistungen am: 30. Juni 2014
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Bewerbungsschluss: 9. September 2013
Versand der Verdingungsunterlagen: 16. September 2013
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe des Entgeltes: 7,- Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!
Empfänger: siehe Buchstabe a)
Kontonummer: 1 027 210 333
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33
BIC-Code: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0305
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.
Hinweis:
Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn
– auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
– gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
– das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.
Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:
2. Oktober 2013, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten

- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:
Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.
Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –
- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 4. November 2013
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450
Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):
Vergabekammer (§ 104 GWB)
- x) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Technische Fragen: Herr Novotny
Telefon: 040/4 28 42 - 330

Hamburg, den 22. August 2013

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –

750

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 13 A 0311

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: **13 A 0311**

Verteilungen

84115B2013_018 HAK S2, 03, 04, 05, 11/12
Erneuerung Verteilungen

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –

d) Art des Auftrages:

Ausführen von Elektroinstallationsarbeiten

e) Ort der Ausführung:

Stoltenstraße 13, 22089 Hamburg

f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:

Unterkunfts-/Verwaltungsgebäude

Art und Umfang der Leistung:

Austausch bzw. Ertüchtigung von Verteilungen

g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein

h) Aufteilung in Lose: Nein

i) Ausführungsfrist:

Beginn der Ausführung am: 14. Oktober 2013

Fertigstellung der Leistungen am: 20. Dezember 2013

j) Nebenangebote: sind zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Bewerbungsschluss: 9. September 2013

Versand der Verdingungsunterlagen: 16. September 2013

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe des Entgeltes: 17,- Euro

Zahlungsweise: Banküberweisung

Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!

Empfänger: siehe Buchstabe a)

Kontonummer: 1 027 210 333

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:

Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0311

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

q) Angebotseröffnung:

2. Oktober 2013, 11.30 Uhr,

Ort: siehe Buchstabe a)

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 4. November 2013

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,

Pappelallee 41, 22089 Hamburg,

Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

Zur Überprüfung der Zuordnung zum 20 %-Kontingent für nicht EU-weite Vergabeverfahren (§ 2 Nr. 6 VgV):

Vergabekammer (§ 104 GWB)

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Technische Fragen: Herr Novotny

Telefon: 040 / 4 28 42 - 330

Hamburg, den 22. August 2013

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –**

Öffentliche Ausschreibung**Vergabenummer: 13 A 0310**

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabenummer: **13 A 0310**
Erweiterte Rohbauarbeiten
4121 G 0701 Neubau Bettenhaus
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
Bundeswehrkrankenhaus, Lesserstraße 180
- f) Art und Umfang der Leistung:
13 A 0310 Erweiterte Rohbauarbeiten
Abbrucharbeiten: Bestandswände, Decken, Böden
Betonarbeiten und Stahlbetonarbeiten: Fahrbahn, statische Bauteile wie Stützen, Lastverteilungsbalken
Maurerarbeiten: Außen-/Innenwände Kalksandstein
Stahlbauarbeiten: erstellen eines Stahl-Tragsystem im Erdgeschoss zur Abfangung der darüberliegende Geschosse
Metallbauarbeiten: Türen, Fenster
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:
Beginn der Ausführung am: 11. November 2013
Fertigstellung der Leistungen am: 22. April 2014
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
Bewerbungsschluss: 10. September 2013
Versand der Verdingungsunterlagen: 17. September 2013
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe des Entgeltes: 22,- Euro
Zahlungsweise: Banküberweisung
Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!
Empfänger: siehe Buchstabe a)
Kontonummer: 1 027 210 333
BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33
BIC-Code: HASPDEHHXXX
Verwendungszweck:
Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0310
Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:
8. Oktober 2013, 10.00 Uhr,
Ort: siehe Buchstabe a)
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmer) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

- v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 8. November 2013
- w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:
Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450
- x) Sonstige Angaben:
Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

Technische Fragen: Frau Häcker-Schulz
Telefon: 040 / 4 28 42 - 274

Hamburg, den 23. August 2013

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –

752

Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: 13 A 0320

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
 Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
 Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 2 00,
 Telefax: + 49 (0)40 / 4 27 92 - 12 00
 E-Mail: PoststelleBundesbauabteilung@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
 Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
 Vergabenummer: **13 A 0320**
Elektroinstallationsarbeiten
 61315 B 2013 THW Hamburg,
 Erneuerung Datenstruktur
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen: –
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
1. THW HH-Wandsbek, Rahlau 19, 22045 Hamburg
2. THW HH-Nord, Carl-Cohn-Str. 38, 22297 Hamburg
3. THW HH-Bergedorf, Sollredder 10, 21465 Wentorf
- f) Art und Umfang der Leistung, allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
 Allgemeine Merkmale der baulichen Anlage:
 Sanierung der IT-/TK-Infrastruktur in drei Liegenschaften des THW
 Art und Umfang der Leistung:
 Die drei Liegenschaften THW Ortsverbände Wandsbek, Nord und Bergedorf sollen mit einem neuen IT und FM Netz ausgestattet werden.
- g) Erbringen von Planungsleistungen: Nein
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfrist:
 Beginn der Ausführung am: 14. Oktober 2013
 Fertigstellung der Leistungen am: 13. Dezember 2013
- j) Nebenangebote: sind zugelassen
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
 bei Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
 Bewerbungsschluss: 10. September 2013
 Versand der Verdingungsunterlagen: 16. September 2013
- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
 Höhe des Entgeltes: 5,- Euro
 Zahlungsweise: Banküberweisung
 Bargeld, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen!
 Empfänger: siehe Buchstabe a)

Kontonummer: 1 027 210 333

BLZ: 200 505 50, Geldinstitut: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE 22 200 505 50 1027 2103 33

BIC-Code: HASPDEHHXXX

Verwendungszweck:

Kauf der Verdingungsunterlagen 13 A 0320

Fehlt der Verwendungszweck auf Ihrer Überweisung, so ist die Zahlung nicht zuordenbar und Sie erhalten keine Unterlagen.

Hinweis:

Die Vergabeunterlagen können nur versandt werden, wenn

- auf der Überweisung der Verwendungszweck angegeben wurde,
- gleichzeitig mit der Überweisung die Vergabeunterlagen per Brief oder E-Mail (unter Angabe der vollständigen Firmenadresse) bei der Vergabestelle (siehe Buchstabe a) angefordert wurden,
- das Entgelt auf dem Konto des Empfängers eingegangen ist.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

- o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- q) Angebotseröffnung:
 1. Oktober 2013, 11.00 Uhr,
 Ort: siehe Buchstabe a)
 Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
 Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:
 gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: –

v) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 1. November 2013

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40 / 4 28 42 - 450

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle, siehe Buchstabe a).

**Technische Fragen: Frau Schirm-Kulaczewski
Telefon: 040/42842-326**

Hamburg, den 26. August 2013

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Bundesbauabteilung –**

Öffentliche Ausschreibung

der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Zentrale Vergabestelle der Behörde für Inneres und Sport (ZVST BIS), organisatorisch angebunden bei der Polizei Hamburg, schreibt im Wege einer öffentlichen Ausschreibung gemäß § 3 EG Abs. 1 VOL/A den **Kauf von zwei Bussen als Fahrbibliothek** aus.

Ablauf der Angebotsfrist: 14. Oktober 2013, 10.00 Uhr.

Letzter Tag der Abforderung von Verdingungsunterlagen: 4. Oktober 2013, 12.00 Uhr.

Weitere Informationen zu dieser Ausschreibung einschließlich Hinweisen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind auf der Internetseite www.hamburg.de (Suchbegriff: „polizei ausschreibungen“) hinterlegt.

Hamburg, den 21. August 2013

**Die Behörde für Inneres und Sport
– Polizei –**

753

754

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

71 s K 80/11. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Twisselwisch 73 belegene, im Grundbuch von Langenhorn Blatt 11 547, eingetragene 392 m² große Grundstück (Flurstück 9989), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem voll unterkellerten eingeschossigen Einfamilienhaus, Baujahr etwa 1994, mit ausgebautem Dachgeschoss und einer Einzelgarage. Das etwa 108,09 m² große Haus wird beheizt durch eine gasbefeuerte Warmwasser-Zentralheizung als Fußbodenheizung und mit zentraler Warmwasserversorgung. Der Heizkessel wurde 2011 als Brennwertheizung erneuert.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG 260 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 30. Oktober 2011, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen

werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 7. September 2011 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 30. August 2013

Das Amtsgericht, Abt. 71

755

Zwangsversteigerung

902 K 5/13. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Legienstraße, Steinfeldtstraße 2, 4 a–d, 6 belegene, im Grundbuch von Schiffbek Blatt 6847 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus 4165/638 094 Miteigentumsanteilen an dem 5839 m² großen Grundstück (Flurstück 2008) verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung, im Aufteilungsplan mit Nummer 87 bezeichnet, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete 1-Zimmer-Wohnung ist im X. Obergeschoss des Gebäudes Steinfeldtstraße 4b belegen und hat nach dem Wertgutachten vom 1. Juni 2013 eine Größe von etwa 41,65 m². Der Wohnung ist ein Sondernutzungsrecht an einem Abstellraum zugeordnet.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 59 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 7. November 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübeckertor-damm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.34, montags bis freitags von

9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 4. Februar 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

756

Zwangsversteigerung

902 K 55/12. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll das zu dieser Gemeinschaft gehörige in Hamburg, Baumkamp 70 belegene, im Grundbuch von Winterhude Blatt 3236 eingetragene 143 m² große Grundstück (Flurstück 1485), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück in attraktiver Lage ist bebaut mit einem vermieteten Mehrfamilienhaus, Baujahr etwa 1904, mit 4 Wohnungen. Die Wohnfläche beträgt nach dem Gutachten vom 3. Juni 2013 insgesamt etwa 238,30 m².

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 1 100 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 13. November 2013, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübecker-tordamm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.34, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 18. Dezember 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 30. August 2013

**Das Amtsgericht
Hamburg-St. Georg**
Abteilung 902

757

Zwangsversteigerung

417 K 46/10. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll durch das Gericht versteigert werden das Grundstück Curslack Heerweg 71, eingetragen im Grundbuch von Curslack Blatt 1846.

Das Grundstück (Flurstück 2626, 3057 m² groß) ist bebaut worden 1976 mit einem landwirtschaftlichen Betriebswohngebäude: Vollkeller, ein Vollgeschoss, Dachgeschoss zu Wohnzwecken ausgebaut, Putzfassade, Walmdach; 2008 erfolgte eine Kellererweiterung und der Einbau von Gauben. Wohn-/Nutzfläche: rd. 297 m². Ölzentralheizung, Warmwasser über Hei-

zungsanlage. Die genehmigte Nutzung des Gebäudes ist eine Wohnnutzung mit einer Wohnung für Betriebsangehörige; eine allgemeine Wohnnutzung wird geduldet. Derzeit wird das Gebäude als Wohnhaus mit 2 Einheiten genutzt: eine Wohnung ist vermietet, die andere vom Eigentümer bewohnt.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 178 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 22. Oktober 2013, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mannius-Straße 8, I. Stock, Saal 114.

Das Gutachten zum Verkehrswert kann vormittags im Zimmer 311/312, eingesehen werden.

Für ein Gebot ist unter Umständen 10% des Verkehrswertes als Sicherheit zu leisten.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 2010 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der betreibende Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, andernfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des oben angegebenen Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Weitere Informationen im Internet unter www.zvg.com

Hamburg, den 30. August 2013

**Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf**
Abteilung 417

758

Sonstige Mitteilungen

Auftragsbekanntmachung (Richtlinie 2004/18/EG)

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**
 Offizielle Bezeichnung:
 Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
 in der Helmholtz Gemeinschaft
 Postanschrift:
 Notkestraße 85, 22607 Hamburg, Deutschland
 Kontaktstelle(n):
 Zu Händen von Sekretariat Abt. Warenwirtschaft
 Telefon: +49/40/89 98 - 24 80
 Telefax: +49/40/89 98 - 40 09
 E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de
 Internet-Adresse(n)
 Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers:
<http://www.desy.de>
 Weitere Auskünfte erteilen:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen
 (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:
 die oben genannten Kontaktstellen
 Angebote oder Teilnahmeanträge sind zu richten an:
 die oben genannten Kontaktstellen
- I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers:**
 Stiftung bürgerlichen Rechts
- I.3) **Haupttätigkeit(en)**
 Forschung
- I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**
 Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

- II.1) **Beschreibung**
- II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:
 Lieferung von CISCO Original Komponenten, einschl. des benötigten, qualifizierten Supports, Installations-, Konfigurations- und Integrationsleistungen. Grauimporte werden nicht akzeptiert!
- II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung
 Lieferauftrag
 Kauf
 Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung: –
 NUTS-Code: DE600
 NUTS-Code: DEF09
- II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS): –

- II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –
- II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:
 Lieferung von CISCO Netzwerkkomponenten, einschließlich des benötigten qualifizierten Supports, Installations-, Konfigurations- und Integrationsleistungen. Es wird ausschließlich fabrikneue Ware, Original CISCO Ware, akzeptiert. Grauimporte werden aus Gewährleistungs- und Wartungsgründen nicht akzeptiert.
- II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)
 Hauptgegenstand: 32413100
- II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja
- II.1.8) Lose:
 Aufteilung des Auftrags in Lose: Nein
- II.1.9) Angaben über Varianten/Alternativangebote:
 Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein
- II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**
- II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:
 Original CISCO Netzwerkkomponenten, einschließlich des benötigten qualifizierten Supports, Installations-, Konfigurations- und Integrationsleistungen. Alle Installations-, Konfigurations- und Integrationsleistungen sind durch den Auftragnehmer an der vorgesehenen Verwendungsstelle in Hamburg bzw. Schleswig-Holstein zu erbringen. Es wird ausschließlich fabrikneue Ware, Original CISCO Ware, akzeptiert. Grauimporte werden aus Gewährleistungs- und Wartungsgründen nicht akzeptiert.
- II.2.2) Angaben zu Optionen:
 Optionen: Nein
- II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:
 Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein
- II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:** –

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

- III.1) **Bedingungen für den Auftrag**
- III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:
 Siehe Ausschreibungsunterlagen
- III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften:
 Siehe Ausschreibungsunterlagen
- III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:
 Arbeitsgemeinschaften haben Ihre Mitglieder und einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen.

- III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:
Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein
- III.2) **Teilnahmebedingungen**
- III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
– Handelsregister- oder Berufsauszug
- III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit:
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
Bieter sind aufgefordert eine Erklärung nach VOL/A § 7 EG (7) abzugeben.
- III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit:
Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:
– Referenznachweis über mindestens 5n Kunden, bei denen vergleichbare Leistungen in den letzten 3 Kalenderjahren erbracht wurden.
– die in den Ausschreibeunterlagen unter 3.1 geforderten Nachweise sind zu erbringen.
- III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –
- III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**
- III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:
Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: –
- III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:
Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

- IV.1) **Verfahrensart**
- IV.1.1) Verfahrensart: Offen
- IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –
- IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –
- IV.2) **Zuschlagskriterien**
- IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis
- IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion
Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein
- IV.3) **Verwaltungsangaben**
- IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: EO 013-13-XFEL

- IV.3.2) Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags: Nein
- IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:
Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 2. September 2013.
Kostenpflichtige Unterlagen: Nein
- IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 9. Oktober 2013, 10.00 Uhr.
- IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –
- IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:
Folgende Amtssprache(n) der EU: DE
- IV.3.7) Bindefrist des Angebots: bis 15. November 2013
- IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

- VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags:**
Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein
- VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein
- VI.3) **Zusätzliche Angaben:** –
- VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
- VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren
Vergabekammern des Bundes
beim Bundeskartellamt
Villemomblerstraße 76, 53123 Bonn,
Deutschland
- VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)
- VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt: –
- VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
19. August 2013

Hamburg, den 22. August 2013

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

759

Bekanntmachung einer Öffentlichen Ausschreibung (§ 12 VOL/A) DESY Ausschreibungsnummer: C2045-13

a) Auftraggeber:

Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach § 3 Absatz 1 VOL/A.

c) Form in der Angebote einzureichen sind:

Angebote müssen schriftlich in 2-facher Ausfertigung in einem verschlossen Umschlag mit der Kennzeichnung:

**„Öffentliche Ausschreibung DESY C2045-13
Angebotstermin 16. September 2013“**

per Briefpost oder Boten bis spätestens zu dem unter Buchstabe i) genannten Termin beim

**Deutsches-Elektronen-Synchrotron DESY
Haus- und Lieferanschrift:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Briefpost: 22603 Hamburg**

eingehen.

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Für Form und Inhalt der Angebote gilt § 13 VOL/A.

d) Art und Umfang der Leistung:

Die Überlassung von zwei Kranführern für die Durchführung von Tunnelinstallationen im XFEL nach AÜG.

Die Ausführung der Leistung erfolgt nur durch Unternehmen, die zum Verleih von Arbeitskräften nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) nachweislich zugelassen sind. Nachunternehmer sind nicht zugelassen. Zudem muss der Auftragnehmer eine Genehmigung nach § 15 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) haben.

Leistungsort: Notkestraße 85, 22603 Hamburg

e) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Los 1:

Die Überlassung von einem Kranführer für die Bedienung von funkgesteuerten Brückenkrane nach AÜG.

Los 2:

Die Überlassung von einem Kranführer für die Bedienung von funkgesteuerten Brückenkrane nach AÜG.

Option; Hinweis für beide Lose: DESY ist berechtigt mit einem separaten Auftrag innerhalb von 9 Monaten nach Auftragserteilung jeweils einen weiteren Kranführer (Vertragsdauer bis 30. April 2015) mit dem im abzuschließenden Hauptauftrag vereinbarten Konditionen zu bestellen.

f) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:
entfällt**g) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:**

Vertragslaufzeit: für voraussichtlich 18 Monate (entspricht ca. 3.000 Stunden pro Los).

Beginn: 21. Oktober 2013 bis voraussichtlich 30. April 2015.

h) Bezeichnung und Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
Abteilung V4 – Warenwirtschaft
Notkestraße 85, 22607 Hamburg
Telefon: 040/89 98 - 24 80, Telefax: 040/89 98 - 40 09
E-Mail: warenwirtschaft.v4sk@desy.de

i) Die Vergabeunterlagen können bis zum 10. September 2013 angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist: **16. September 2013**

Ablauf der Bindefrist: **18. Oktober 2013**

j) Geforderte Sicherheiten:

Bei Vertragsabschluss ist eine unbefristete, unbedingte, selbstschuldnerische, für DESY kostenfreie Bürgschaft über die Absicherung der Abfuhr von Sozialbeiträgen eines in der europäischen Gemeinschaft oder in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Kreditinstituts oder Kreditversicherers zu stellen. Der Abschluss der Einrede der Aufrechenbarkeit und sonstiger Einreden in Bezug auf rechtskräftig festgestellte, anerkannte oder unstreitiger Gegenforderungen ist nicht erforderlich.

Die Höhe der Bürgschaft beträgt 10% der Netto-Auftragssumme und wird nach Ablauf von 4 Jahren nach Vertragsende an den Bürgen zurückgegeben.

Für die Bürgschaft gilt, dass sie deutschem Recht unterliegt und Hamburg als Gerichtsstand benannt wird.

k) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

Die Zahlungsbestimmungen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen.

l) Beurteilung der Eignung (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) des Bieters:

Mit dem Angebot sind folgende Nachweise und Erklärungen einzureichen:

- Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder dem Handelsregister des Sitzes oder Wohnsitzes des Unternehmens.
- Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
- Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung begangen worden ist, die die Zuverlässigkeit des Bieters in Frage stellt.
- Eigenerklärung über den Umsatz des Unternehmens bezogen auf die letzten 3 Geschäftsjahre (Angabe pro Jahr) im Geschäftsbereich der Arbeitnehmerüberlassung.
- Eigenerklärung, dass der gesetzlich geschlossene Mindestlohn für Zeitarbeit, gemäß dem Entsendegesetz in der neusten Fassung eingehalten wird.
- Kopie der aktuellen Genehmigung zur Arbeitnehmerüberlassung nach § 1 AÜG.
- Kopie der gültigen Genehmigung nach §15 Strahlenschutzverordnung (StrlSchV).
- Eigenerklärung, ob der Bieter Mitglied im Bundesverband der Personaldienstleister (BAP) ist oder nicht.

- Nennung des Tarifvertrages, der Anwendung findet; ggf. Haustarifvertrag.
- Profile aller zur Zeit zur Verfügung stehender Mitarbeiter(innen), die in den technischen Spezifikationen geforderten Qualifikationen und Anforderungen erfüllen.
- Eigenerklärung, dass alle bei DESY eingesetzten Mitarbeiter(innen) gültige arbeitsmedizinische Untersuchungsbescheinigungen G25 und G41 vorweisen können.

Bei präqualifizierten Unternehmen genügt die Angabe der Nummer, unter der sie in der Präqualifizierungsdatenbank für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (PQ VOL) eingetragen sind. Alle geforderten Nachweise und Erklärungen, die dort nicht hinterlegt sind, sind mit dem Angebot einzureichen.

m) **Vervielfältigungskosten:** entfällt

n) **Zuschlagskriterien:**

Zuschlagskriterien gemäß den Vergabeunterlagen. Der Zuschlag wird nach § 18 VOL/A auf das Angebot erteilt, das unter Berücksichtigung aller Umstände als das Wirtschaftlichste erscheint.

o) **Zuständige Stellen für Nachprüfungsverfahren:**

Gemäß § 15 EG, Abs. 10 VOL/A können sich Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen an nachfolgend näher bezeichnete Prüfstellen wenden:

Nachprüfstelle:

Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt,
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn

Hamburg, den 23. August 2013

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY

760

Öffentliche Ausschreibung

- a) Behörde für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die
SpriAG-Sprinkenhof AG,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg,
Telefon: 040/3 39 54 - 0, Telefax: 040/3 39 54 - 279,
E-Mail: Thorsten.Kroeger@sprinkenhof.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) Erweiterte Rohbauarbeiten
- e) Hamburg-Harburg
- f) Vergabenummer: **7249-3-1**
250 m² Hausschwammsanierung, 150 m² Schimmelpilzsanierung 360 m² Abbruch Mauerwerk, 1.100 m² Abbruch Holzbalkendecke, 250 m³ Stahlbeton, 600 m² Mauerwerk, 1.200 m² Estrich, 700 m² Sanierungsputz, 800 m² Innendämmung Wand mit Calcium-Silikat, 2.150 m² Putz.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn der Ausführung: Dezember 2013
Ende der Ausführung: Juni 2014
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf CD und Einsichtnahme vom 26. August 2013 bis 26. Sep-

tember 2013 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Anschrift siehe Buchstabe a).

- l) Höhe des Kostenbeitrages: 30,- Euro.
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger: SpriAG-Sprinkenhof AG
Kennwort: TUHH Ostflügel Rohbau,
Kontonummer: 1001 267 891, BLZ: 210 500 00
Geldinstitut: HSH Nordbank AG
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 8. Oktober 2013, 11.00 Uhr eingereicht werden.
- o) Anschrift:
SpriAG-Sprinkenhof AG, Steinstraße 7, 20095 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 8. Oktober 2013 um 11.00 Uhr, Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 20. November 2013
- w) Beschwerdestelle:
SpriAG-Sprinkenhof, Rechtsstelle,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg

Hamburg, den 23. August 2012

SpriAG – Sprinkenhof AG

761

Öffentliche Ausschreibung

- a) Behörde für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die
SpriAG-Sprinkenhof AG,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg,
Telefon: 040/3 39 54 - 0, Telefax: 040/3 39 54 - 279,
E-Mail: Thorsten.Kroeger@sprinkenhof.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) T1: Technische Gebäudeausrüstung
- e) Hamburg-Harburg
- f) Vergabenummer: **7249-3-2**
Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen: 265 m Trinkwasserleitung, 225 m Abwasserleitung, 12 WC-Anlagen, 10 WT-Anlagen, 6 Urinal-Anlagen; Heizungs- u. Kälteanlagen: 98 Heizkörper, 1500 m C-Stahlrohr Kälte: 1 Umluft-Kühlgerät 4 kW, 50 m Kupferrohr Luftentfeuchtung:

8 Luftentfeuchter 250 m³/h, 30 m C-Stahlrohr; Lüftungsgasanlage: 1 Lüftungsanlage 1.280 m³/h mit variabler Volumenstromregelung, Geräteaufstellung in Dachzentrale; Wärmedämmung an techn. Anlagen: Dämmarbeiten für 265 m Trinkwasserleitungen – kalt, 80 m Abwasserleitungen, 1.000 m Heizleitungen, 50 m Kälterohrdämmung, Wärme- u. Kälte-dämmung Luftkanäle; MSR-Technik: Erweiterung bestehender MSR-Technik für Lüftungsanlage und Hzg.-Regelgruppen.

- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn der Ausführung: April 2014
Ende der Ausführung: Oktober 2014
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf CD und Einsichtnahme vom 26. August 2013 bis 26. September 2013 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 30,- Euro.
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger: SpriAG-Sprinkenhof AG
Kennwort: TUHH Ostflügel T1,
Kontonummer: 1001 267 891, BLZ: 210 500 00
Geldinstitut: HSH Nordbank AG
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 8. Oktober 2013, 11.30 Uhr eingereicht werden.
- o) Anschrift:
SpriAG-Sprinkenhof AG, Steinstraße 7, 20095 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 8. Oktober 2013 um 11.30 Uhr, Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 21. November 2013
- w) Beschwerdestelle:
SpriAG-Sprinkenhof, Rechtsstelle,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg

Hamburg, den 23. August 2012

SpriAG – Sprinkenhof AG

Öffentliche Ausschreibung

- a) Behörde für Wissenschaft und Forschung, vertreten durch die
SpriAG-Sprinkenhof AG,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg,
Telefon: 040/3 39 54 - 0, Telefax: 040/3 39 54 - 279,
E-Mail: Thorsten.Kroeger@sprinkenhof.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)
- c) Entfällt
- d) T2: Elektroanlagen
- e) Hamburg-Harburg
- f) Vergabenummer: **7249-3-3**
Gebäudehauptverteilung, Sicherheitsbeleuchtungsanlage; 5 Unterverteilungen, ca. 400 Leuchten, 8.500 m Mantelleitung, 250 m Steigeleitung, 200 m Brüstungskanal, ELA-Anlage mit ca. 125 Lautsprechern, 11.000 m KAT 7 Kabel, 1 modularer Switch.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn der Ausführung: April 2014
Ende der Ausführung: Oktober 2014
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf CD und Einsichtnahme vom 26. August 2013 bis 26. September 2013 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 30,- Euro.
Erstattung: Nein
Zahlungsweise: Banküberweisung
Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.
Empfänger: SpriAG-Sprinkenhof AG
Kennwort: TUHH Ostflügel T2 Elektro,
Kontonummer: 1001 267 891, BLZ: 210 500 00
Geldinstitut: HSH Nordbank AG
Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 8. Oktober 2013, 12.00 Uhr eingereicht werden.
- o) Anschrift:
SpriAG-Sprinkenhof AG, Steinstraße 7, 20095 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 8. Oktober 2013 um 12.00 Uhr, Anschrift: siehe Buchstabe o).
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) siehe Vergabeunterlagen
- s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

1492

Freitag, den 30. August 2013

Amtl. Anz. Nr. 69

v) Die Zuschlagsfrist endet am 20. November 2013

w) Beschwerdestelle:

SpriAG-Sprinkenhof, Rechtsstelle,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg

Hamburg, den 23. August 2012

SpriAG – Sprinkenhof AG

763

**Öffentliche Ausschreibung
gemäß § 12 Nummer 1 VOL/A**f & w fördern und wohnen AöR,
– Abteilung Beschaffungsmanagement –,
Grüner Deich 17, 20097 Hamburg,
Ausschreibung@foerdernundwohnen.de**Ausschreibung Nummer AÖA 087-2013****Die Winterdienstleistung auf insgesamt ca. 58.600 m² Fläche auf verschiedene Einrichtungen im Hamburger Stadtgebiet und Umgebung verteilt soll vergeben werden. Losweise Vergabe ist möglich.**Die Unterlagen können schriftlich bis zum **23. September 2013** gegen einen Verrechnungsscheck in Höhe von 10,- Euro unter dem Kennwort „**AÖA 087-2013**“ abgefordert werden. Der Scheck muss dem Antrag beigelegt sein. Eine Rückerstattung ist ausgeschlossen.

Die Unterlagen können unter

**f & w fördern und wohnen AöR,
Poststelle Erdgeschoss,
Grüner Deich 17, 20097 Hamburg,
montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

abgefordert bzw. eingesehen werden.

Die Unterlagen können kostenfrei aus dem Internet ab dem **26. August 2013** unter folgender Adresse heruntergeladen werden:www.foerdernundwohnen.de

– Aktuelle Informationen

– Aktuelle Ausschreibungen

– Leistungen (VOL) und Bauleistungen (VOB)

– AÖA 087-2013

Für den Auftrag kommen nur Bieter in Betracht, die mit einer Einreichung von Referenzen mit der zu vergebenen Leistung vergleichbar sind.

Einreichfrist: **23. September 2013, 13.00 Uhr**

Hamburg, den 23. August 2013

f & w fördern und wohnen AöR

764

GläubigeraufrufDer Verein **Verein zur Förderung der Arteriosklerose-Forschung e.V.**, Hamburg, ist aufgelöst worden. Zum Liquidator wurde Herr Prof. Dr. Heiner Greten, Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg, bestellt. Die Gläubiger des Vereins werden gebeten, sich bei ihm zu melden.

Hamburg, den 1. August 2013

Der Liquidator

765

GläubigeraufrufDer Verein **gleich und gleich Hamburg e.V.** ist aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation. Die Gläubiger werden gebeten, ihre Ansprüche bei einer der unterzeichneten Liquidatorinnen anzumelden.

Hamburg, den 6. August 2013

Die Liquidatorinnen

Susanne Klönne Monika Golla

766